

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 32 (1910)
Heft: 51

Anhang: Beilage zu Nr. 51 der Schweizer Frauenzeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neues vom Büchermarkt.

Die beiden Freunde. Erzählungen aus bewegten Zeiten. Von Konrad Uhlir. Mit sieben Vollbildern. Verlag von Huber & Co. in Frauenfeld 1911. Preis geb. Fr. 4.—

An Jugendschriften ist in jetziger Zeit kein Mangel, im Gegenteil, der Markt ist vollbesetzt damit. Aber bei weitem nicht alles ist tadellos nach jeder Richtung. Besonders das so offensichtliche Bestreben, der Jugend die gefährlichen, die jugendliche Phantasie irreleitenden Sensationsgeschichten durch in der Fassung ähnliches, aber in der Tendenz Gutes zu ersetzen, findet Gegner. Dieser Kompromiss will nicht jedermann gefallen, sondern die Ansicht ist vielfach vertreten, die Jugend müsse daran gewöhnt werden, das gut gebackene Hausbrot wieder schmackhaft zu finden, ohne daß man es mit allerlei hitzigen, den Gaumen reizenden Gewürzen verfeilt. Klar und wahr, nach seiner Seite auf Effekt berechnet, einfach und kraftvoll, entsprechen und ergänzen sich gegenseitig zu einem harmonischen Ganzen: Inhalt, Aufbau der Geschehnisse, Form und Sprache dieser Geschichten des vorliegenden Buches. Das beste Kriterium einer Jugendschrift bildet die Tatsache, daß auch Erwachsene mitten in des Lebens Kampf und Streit Stehende, das betreffende Buch mit Genuß lesen können ohne daran zu denken, daß sie eine Jugendschrift in der Hand halten. Wir möchten alle Schülerbibliotheken mit dem vor-

liegenden Buch versorgt sehen. — Schreibt doch eine be-
rufene Feder darüber: „In diesem Buch ist uns eine
Jugendschrift ersten Ranges geschenkt, für junge
und namentlich für schweizerische Leser von 15–18 Jahren
ist es das Beste, was uns in vielen Jahren überhaupt
vor Augen gekommen ist.“

Bandkalender für artige Kinder. Verlag Art. In-
stitut Drell & Söhne. Preis Fr. 2.—

An der Wand im Wohnzimmer, wo die kleinen
Schüler ihre Aufgaben machen, findet dieser Kalender
seine gute Verwendung. Die Kleinen lernen die An-
ordnung und den Gebrauch desselben verstehen; das
Vorwärts- und Nachrechnen mit den Tagen und Wochen
wird ihnen vertraut; es macht ihnen Freude. Wenn
nur der tendenziöse Titel nicht wäre — er verfehlt
seinen Zweck. Wir denken an den Ausdruck eines
lieben Mädchens, welches sich mit der Zeit die Freiheit
erzungen hatte, mit der Großmutter zu reden wie es
ihm ums Herz war. Es sagte: „Es hat mich von jeher
verstimmt, wenn uns das Kindermädchen Ge-
schichten für artige Kinder erzählt hat, so gern ich
sonst erzählen hörte und noch höre. Ich mußte das
Wort nur hören und die entsprechenden Blicke gewahren,
so kam mich jedesmal die Lust an, unter den Augen
der Erzählerin etwas recht unartiges zu tun. Ich
weiß nicht, was mich dazu antrieb, selbst wenn ich
ganz bestimmt wußte, daß ich dafür hart bestraft

wurde.“ So das junge Mädchen, das durchaus nicht
etwas ein Unhand, sondern aufmerksam und rücksichtsvoll
war und stets darauf ausging anderen zu helfen, sie
zu erfreuen. Es ist nun natürlich damit nicht gesagt,
daß alle Kinder die hier gerechneten Empfindungen
haben; doch sollte es berücksichtigt werden, daß es
junges Volk gibt, das von der tendenziösen Vorführung
des „artigen“ Kindes sich abgelesen fühlt und als
natürliche Gegenwehr zu Unarten gereizt wird.

**Zur Methodik des Unterrichts in der Mädchenfort-
bildungsschule.** Fünf Vorträge. 2. Auflage. Be-
zugsstelle „Pestalozzianum“ Zürich. Preis 80 Rp.

Inhalt: Gesundheitslehre von L. Eberhard, Deutsche
Sprache von Dr. H. Kleuter-Bäcker, Hauswirtschaftslehre
von E. Coradi-Stahl, Rechnen und Messen von
G. Benz, Erziehungslehre von A. Marleher
Gattler. — Die Schrift, die aus 2 Bänden und
Besprechungen im Schoße des zürcherischen Lehrerinnen-
vereins hervorgegangen ist, möchte alle Lehrerinnen und
Freundinnen der Mädchenfortbildungsschule für den
weitere Ausbau dieser so überaus wichtigen & heilsamen
Interessieren und zugleich Mittel und Wege zeigen, den
Unterricht anregend und fruchtbringend zu gestalten.

Süßling der Mädchen und Frauen!

Blutarmut, Bleichsucht und die damit verbundenen
Störungen finden wir meistens bei Mädchen und Frauen,
und es ist von größter Wichtigkeit, die Sicherheit zu
haben, daß **Ferromanganin** diese Zustände am er-
folgreichsten beseitigt. Dieses Präparat ist sehr ange-
nehm zu nehmen, ist leicht verdaulich, befördert den
Appetit und die Verdauung und kräftigt den Körper
wie kein anderes Mittel. [2134]
Ferromanganin bezieht man zu Fr. 3.50 die
Flasche in den Apotheken. (45)

Berner Halblein beste Adresse: **Walter Gygax, Bleichenbach**

Neu. Bewegliche Klaviatur. Patent

Unentbehrlich für Anfänger und alle die leicht vom
Blatte lesen wollen. [1834]
Verkauf, die Schachtel zu Fr. 1.— und Fr. 1.75
franco, bei Herrn **Philipp Golin**, Les Grattes s.
Rochefort, bei Neuchâtel, oder bei der Expedition der
Schweizer Frauenzeitung.



GALACTINA
Alpen-Milch-Mehl
Beste Kinder-Nahrung.
Die Büchse Fr. 1.30. 1891

Gesuch. Gebild. Fräulein, in allen Arb.
eines feinen Haush., ebenso in der
Kindererziehg. bewand. **sucht Stellung**
in feines Haus z. Führg. u. Leitg. des
Hauswesens u. z. Ueberwach. d. Dienst-
boten. Dasselbe würde auch gerne die
Erzieh. mütterl. Kinder übernehmen.
Da Gesuchstellerin über die Kennnt. d.
Buchführ. u. Korresp. verfügt, würde
sich dieselbe auch als Privatsekret. bei
alleinst. Herrn od. Dame eignen, auch
ginge dies. als Reisebegl. Es wird mehr
auf wükl. gute Behandl. als auf hohes
Salär reflekt. Feine Referenz. stehen z.
Verfüg. Gefl. Off. unt. Chiff. **J F 2150**.

Für ein junges Mädchen mit ver-
mindertem Vermögen, das aber
jede Hausarbeit gut zu verrichten
weiss, wird passende **Stelle gesucht**.
Mütterliche Obsorge ist Bedingung.
Gefl. Offerten unter Chiffre **A B 2169**
befördert die Expedition.

Pensionat de jeunes filles

„Les Rochettes“, N 6207 N
2082] Madame **B. Althaus** et Mlle.
A. Germiquet, filles de M. le professeur.
Germiquet, Neuveville près Neuchâtel.

Alkoholfreie Familienpension

Villa Rosenhalde

Riedt bei Thun

das ganze Jahr geöffnet.

Freundl. Heim für Erholungs- und
Ruhebedürftige. Sorgfältige Pflege.
Prächtige, sonnige und erhöhte Lage.
Mässige Preise. Aerztlich empfohlen.
2090] **Fr. Agnes Reist.**

Ein passendes Weihnachtsgeschenk

ist die Broschüre „Die Frauenwelt
auf dem Mars“ (Preis 65 Pfg.) An-
regung zum Studium der unverstan-
denen Frauenempfindung. [2170]
Tanneparkverlag in Duvenstedt-Hamburg.

Garantiert reine [1569]

Nidelbutter

liefert billigst

Dillier-Wyss, Luzern.

Bettnässen

Befreiung sofort. Angabe des Alters.
Versandhaus Steig 331, A, Herisau.

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten
Buchdruckerei Merkur in St. Gallen.

Wasche
mit
Asku

Wäscher und Bleicher dem Besten der Waschmittel

Paket Wäscher und Bleicher 45 u. 75 Cts. Bleicher extra 20 Cts.
[1985] **Überall käuflich.**

Fabrik: Asku-Werke, Uster

Kaisers Haushaltungsbuch für die Hausfrau.

Preis Fr. 1.30.
Infolge der praktischen Einteilung und der vornehmen preiswerten
Ausstattung hat sich dieses Buch mit grossem Erfolg in der
ganzen Schweiz eingeführt. Fast alle schweiz. Frauenzeitungen
haben auf seine Vorzüge aufmerksam gemacht und es warm em-
pfohlen. Erhältlich in Buchhandlungen und Papeterien oder direkt
von den Verlegern Kaiser & Co., Bern.

Kaisers einfache Haushaltungs-Statistik

für Familienväter, Hausfrauen oder Einzelstehende, eine wert-
volle Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben und des Vermögens-
standes. Dieses Buch kann allein oder als Ergänzung zu Kaisers
Haushaltungsbuch für die Hausfrau gebraucht werden; es verlangt
wenig Mühe zur Führung und verschafft ein klares Bild. Die
enthaltenen Aufstellungen und Tabellen sind so einfach und prak-
tisch, dass wer sie kennt, sie nicht mehr missen kann. — Erhältl.
in Buchhandlungen und Papeterien oder direkt von den Verlegern
Kaiser & Co., Bern. — Preis Fr. 1.30. [2160]

Tuchfabrik Entlebuch

(Birrer, Zemp & Cie.)

fabriziert nach Einsendung von Schafwolle oder Wollsaaten (Abfälle
von wollenem Tuch und Stricksachen) unter billiger Berechnung
solide, hübsche halb- und ganzwollene

Herren- und Frauenkleiderstoffe, Bett- und Pierdedecken, Strumpfgarne
Ferner: Austausch von Tuch gegen Schafwolle, Muster, Lohn-
tarife und Preislisten stehen zu Diensten. Es genügt die Adresse:

Tuchfabrik Entlebuch. [2033]

Verkauft

sind Sie bei Verwendung gemahlener Surrogate,
die unkontrollierbar sind. **Kathrein's Malz-
kaffee** kommt zum Schutze gegen Fälschungen
nur in ganzen Körnern und im geschlossenen
Paket in den Handel. Einziger Kaffee-Ersatz.
Bester Kaffee-Zusatz. [2095]

Für eine junge Tochter aus gutem
Hause, mit gründlicher Schulbil-
dung, in Musik, Sprachen, Hand-
arbeiten und Hausarbeit tüchtig, leb-
haften, kinderliebenden Wesens, wird
ein passender **Wirkungskreis gesucht**
als Stütze oder Ersatz der eigenen
Tochter, als pflegende u. unterhaltende
Gesellschafterin zu einem schonungs-
bedürftigen jungen Wesen oder zur
Ueberwachung von gesunden Kindern
bei Spiel und Sport. Familienanschluss
ist bedingt, das andere ist Sache
näherer Vereinbarung. Besonders be-
rücksichtigt würde ein Hohenort.
Gefl. Offerten unter Chiffre **J R 2158**
befördert die Expedition.

Zum durchaus schneidermassigen
Flicken von Herren- und Knaben-
kleidern, zum Reparieren von Damen-
und Kinderkleidern und zum Nähen von
einfachen Wäschestücken empfiehlt sich
bestens eine vertrauenswürdige, zu-
verlässige Person. Rasche u. billige
Bedienung. Die Adresse wird seriösen
Interessenten gern mitgeteilt. An-
fragen unter Chiffre **K 2164** befördert
die Expedit.

Damenbinden

(Monatsbinden)

waschbar, aus weichem Frottierstoff,
das einfachste, solideste und ange-
nehmste im Tragen. — Per Stück
80 Cts.; dazu passende Gürtel per
Stück Fr. 1.30. — Der Artikel wird
auf Wunsch zur Ansicht gesandt.

Diskreter Versand von

Otto Stähelin-Frölich

2085] Wäschegeschäft

Bürglen (Kant. Thurgau).

Damen

2128] erhalten von mir absolut sicher
wirkendes Mittel „**Reglin**“ bei Aus-
bleiben. Paket Fr. 4.—.

Frauenärztin **Mohr**

Lutzenberg (Appenzell A.-Rh.).



Schuler's
modernstes
Waschmittel
PERPLEX
wäscht, reinigt und des-
infiziert von selbst.

Gebrüder Ackermann.

Die Weihnachts-Ausstellung

im Kaffee-Spezial-Geschäft

"MERKUR"

Chocoladen- & Colonialhaus

müssen Sie besuchen!

Sie bietet eine ganz einzige Auswahl in

GESCHENK-ARTIKELN
BONBONNIÈREN
CHRISTBAUM-SCHMUCK
CHOCOLADEN, BISCUITS
WEIHNACHTS-CONFÉKT
BONBONS etc.

Für die Festzeit besondere Sorten **Fest-Kaffee** und **Fest-Tee**.
5% Rabatt in Spar-Marken. Versand nach Auswärts.
 = Über 80 Verkaufs-Filialen in der Schweiz. =

Schweizerische Nähmaschinenfabrik Luzern



Einfaeh
solid, billig
Schwingschiff
Centralspuhle
Vor- und rückwärts nähend

Mailand 1906: Goldene Medaille.
 Ablage **Basel:** Kohlenberg 7.
Bern: Amthausgasse 20.
Luzern: Kramgasse 1.
Winterthur: Metzgasse.
Zürich: Pelikanstrasse 4.
Genf: Corratierie 4. [1810]

Kluge Damen

2129] gebrauchen beim Ausbleiben der monatlichen Vorgänge nur noch „Förderin“ (wirkt sicher).
 Die Dose Fr. 3.—.
J. Mohr, Arzt
 Lutzenberg (Appenzell A.-Rh.).

Für 6.50 Franken

versenden franko gegen Nachnahme
 bttto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
 (ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [1600]
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Engadiner Bergkatzen-Felle

helfen vorzüglich bei
Rheumatismus, Gicht
Ischias, Hexenschuss
 und allgemeinen Erkältungs-Krankheiten
Prospekte und Auswahlsendungen
 durch [2054]

Sanitätsgeschäft Hausmann A.-G.

Uraniastrasse 11 **Zürich** zum Bienenhof
Basel **Davos** **St. Gallen** **Basel**
 Freiestrasse 15 Platz und Dorf Hechtapotheke Corratierie 16
 Kugelgasse 4

Filz

in allen Farben und Qualitäten für **Handarbeiten, Decken, Unterlagen, Jupons, Teppiche** etc. (H 4489 G) empfiehlt [2079]

Filzfabrik Wil (Kanton St. Gallen)

Muster auf Verlangen gratis und franko.



Hirt's Schuhe sind die besten

Garantie für jedes Paar.
 Verlangen Sie bitte **Gratis-Preisliste**

Ich versende gegen Nachnahme:

Herrensonntagsschuhe , solid u. elegant, Nr. 39—48	Fr. 8.50
Mannswerktagsschuhe mit Haken, beschlagen, Nr. 39—48	Fr. 9.—
Mannswerktagsschuhe mit Laschen, beschl., Ia., Nr. 39—48	Fr. 7.80
Frauen Sonntagsschuhe , elegant, Nr. 36—42	Fr. 7.—
Frauenwerktagsschuhe , beschl., Nr. 36—43	Fr. 6.30
Töchtertschuhe , solid beschlagen, Nr. 30—33	Fr. 4.20
Töchtertschuhe , Nr. 26—29	Fr. 5.20
Knabenschuhe , solid beschlagen, Nr. 30—33	Fr. 5.50
Knabenschuhe , Nr. 26—29	Fr. 4.50
Knabenschuhe , Nr. 36—39	Fr. 6.80

Rud. Hirt, Lenzburg.

OHNE!



UNIVERSAL-LEIBBINDE
"MONOPOL"

n. Dr. Osterlag, echt aus Trikot gegen Hängeleib u. Unterleibsschwächen n. Bild zu Fr. 16.50 in Grösse 75—115 cm. Für grös. Leibesumf. entspr. mehr. Ferner haltb. auch and. Sorten Leibbinden. Sommerbinden geg. Hängeleib zu 11.50 u. 6.— je nach gewünscht. Syst., sow. Wärmebinden zu 5.30 u. 2.50.
Versandhaus Stelg 331 A
Herisau. (Ue 7419)

MIT!



Singers Hygienischer Zwieback Erste Handelsmarke von unerreichter Güte. — Aerztl. vielfach empfohlen.	Singers Aleuronat-Biskuits (Kraft-Eiweiss-Biskuits). Viermal nahrhafter wie gewöhnl. Biskuits, nahrhafter wie Fleisch.
Singers Kleine Salzbrezeli Kleine Salzstengeli Feinste Beigabe zum Bier und zum Tee.	Singers Roulettes à la vanille (Feinste Hohlhüppchen) Bricelets au citron (Waadtländer Familienrezept).

(1680 S) Wo kein Depot direkter Bezug durch die [1683]
Schweiz. Brezel- und Zwieback-Fabrik
Chr. SINGER, Basel.

Hausfrauen!

Lesen Sie, Sie werden staunen!

Wollen Sie viel Geld, Zeit und Mühe ersparen, sowie sicher sein vor jeglicher Verschwendung u. Entwendung (ohne Löffel oder irgend ein anderes Gefäß für jede Mahlzeit das gewünschte Kaffeepulver haarscharf kontrolliert haben), so brauchen Sie in Zukunft nur die **Patent-Kaffeemehlbüchse**. Auch zu andern Zwecken verneue **für jede Küche**. Nur einmal probiert, so brauchen Sie keine andere Büchse mehr. Hundertfach zahlt sich die kleine Auslage von selbst zurück. Preis der Büchse samt Verpackung nur **Fr. 2.—**.
 Bestellungen sind zu richten an den [2172]
Patentbüchsen-Versand Grenchen (Kt. Solothurn).
 P. S. Tüchtige Mithilfe im Vertrieb lohnt sich wegen grossem Umsatz.
Prima Existenz. Patentverkauf eventuell nicht ausgeschlossen.

Fortsetzung des Sprechsaals.

Auf Frage 10984: Ich bin verheiratet und man möchte mir deshalb vielleicht das Recht absprechen, in der vorliegenden Frage mitzusprechen. Ich war aber auch einmal ledig und habe jetzt eine vielseitige Erfahrung hinter mir, die auch ihren Wert hat. Ich war ein armes Mädchen und darauf angewiesen, mein Brot zu verdienen. Es reichte nicht, mich einen Beruf erlernen zu lassen und so sollte ich nach des Vaters Willen in die Fabrik gehen. Mir graute aber davor. Der Ton, der dort herrschte, stieß mich ab und ich fühlte mich totunglücklich bei dem Gedanken, doch dabei bleiben zu müssen. Da wurde es mir ermöglicht, in einer Privathaushaltsschule als bezahlte Lehrtöchter Stellung zu bekommen. So konnte der Vater nichts mehr gegen das Vernein einwenden. Ich tat bei der Hausarbeit mein Bestes, um täglich Zeit zu gewinnen zum Gehen und Nähen, denn das tat ich leidenschaftlich gern. Als meine Dame sah, wie sehr ich mich bemühte und wie gut ich vorwärts kam, verschaffte sie mir eine Stelle bei einer Damenschneiderin, wo ich den Haushalt besorgen mußte und dabei die Damenschneiderin erlernen konnte. Ich stand jeden Morgen um 4 Uhr auf, um die Wohnung in Stand zu stellen und das Mittagessen vorzurücken. Ich hatte ganz freie Hand mit dem Kochen und richtete es so ein, daß ich mit Verwendung des Selbstkochens den größten Teil des Vormittags dem Nähen widmen konnte. Und am Abend saß ich oft bis lange nach Mitternacht auf, um zu nähen. So kam es, daß ich den Haushalt sehr einseitig und flüchtig besorgte, und meine Patronin war zufrieden, denn der Beruf ging allem anderen voran. In einem Haus vis-a-vis war eine Herrenpension und von dort wurde ich beobachtet von einem Pensionär, der des Alleinseins müde war. Er fand mich unermüdlich häuslich und fleißig und mein Neugieriges gefiel ihm und so suchte er durch die Vermittlung meiner Prinzipalin meine Bekanntschaft zu machen und die Folge davon war eine Verlobung und eine Heirat. Ich hatte, wie man mir überall zu verdeuten gab, ein großes Glück gemacht und ich selber fand dies auch, denn ich liebte meinen Mann und war stolz auf ihn. Das rechte Glück wollte sich in der Ehe aber doch nicht finden. Mein Mann war nicht zufrieden mit meiner Hausführung und die Küche gab täglich Anlaß zu Verdruß. Das Kochen war mir Lebensfaser, denn ich hatte noch viel versprochene Schneiderarbeit zu liefern, die mich viel mehr interessierte. Wenn aber mein Mann zum Essen kam, hatte er über alles zu klagen; das Essen war nicht gar oder sonst nicht genießbar, die Gerichte nicht zusammenpassend und schlecht gekocht. Das konnte mich dann immer recht erzürnen, denn bei der Schneiderin, wo ich gekocht hatte, war doch auch gegeben worden. Mein Mann verbot mir das Schneidern, weil er da die Ursache meiner unorgelhaften Kocherei suchte und er hatte ja meinen Verdienst nicht notwendig. Für mich war es aber eine solche Qual, nicht mehr Schneiderin zu dürfen, daß ich ganz krank wurde im Gemüt. Das Kochen ekelte mich völlig an und ich machte meine Sache noch schlechter als vorher. Mein Mann klagte immer über Magenbeschwerden und schließlich kam es soweit, daß er nicht mehr zum Essen heimkam, sondern in seiner alten Pension speisen ging. Da war ich denn doch an der Ehre angegriffen. Das hätte er nicht tun dürfen. Ich erklärte ihm, daß ein solches Leben mir zu langweilig sei und wenn er nicht bulde, daß ich daheim schneidete, so nehme ich eine Stelle an in einem Atelier, wo ich tagsüber meiner Beschäftigung obliegen könne. Ich machte diese Eröhrung wahr und so lebten wir nebeneinander hin. Oft grante ich mich denn doch, daß unsere Ehe so auseinander gegangen war; ich hatte aber nicht die Kraft, es anders zu machen. Mein Mann wurde dann ernstlich leidend, so daß er ein Sanatorium

auffuchen mußte und schließlich dort starb. Ich bin durch alles zur Ueberzeugung gekommen, daß es ein großer Fehler ist, wenn man die Männer mit Essen so vermöhnt, als ob das Seelenheil nur allein von einer feinen Küche abhängt. Man ist doch um zu leben, um dem Körper die nötige Nahrung zuzuführen und nicht um den vermöhnten Gaumen feste feiern zu lassen tagtäglich. Man paßt den Mädchen den Verstand völlig ein: „Der Weg zu des Mannes Herzen führt durch den Magen“, und die Männer fühlen sich noch geschmeichelt dadurch, anstatt daß sie dies als eine Entwürdigung empfinden. Eine der verehrlichen Antwortgeberinnen hat von ihrem Ideal gesagt, „er dürfte kein Gourmand sein“. Die dies als wesentlich anerkennt, hat sehr recht, denn diese Eigenschaft kann nicht nur dem ökonomischen Gedeihen der Familie schaden, sondern sie kann auch ein Ehe- und Lebensglück zerstören, wie dies bei mir der Fall gewesen ist. Der Gourmand ist der Sklave seiner sinnlichen Gelüste. Heißt es doch schon in der Bibel: — denen der Bauch ihr Gott ist — — —

Auf Frage 10984: Ich gehöre auch zur Klasse der geächelten oder je nachdem beehrten Jungfrauen und gedachte zuerst von der in Frage 10984 angeschnittenen Materie höchlich interessiert, mich an der so reich in Fluß gekommenen Debatte zu beteiligen; beschloß dann aber noch zuzuwarten und erst die Entwicklung der Dinge zu verfolgen. Ich gefehle auch ganz offen, daß ich mehr als einmal nahe daran war, mit dieser oder jener durch ihre Darlegungen mir sympathischen Korrespondentin einen Briefwechsel anzubahnen. Immer aber hielt mich ein gewisses Etwas davon ab. Ich sah wohl, daß liebenswerte und geistig hochstehende Damen bereit wären, zum Zwecke des Sichkennens in nähere Beziehungen zu treten und daß sie auch ihr Glück darin finden würden, einem geliebten Mann ein trauliches Heim zu bereiten. Die materielle Seite der Frage wurde aber von den Meisten übergangen. Es wurde von keiner Seite gesagt, welche Verhältnisse akzeptabel wären. Das mußte man aber — auf diesem Weg des Suchens — zu allererst wissen. Was nützt es, durch eine Korrespondenz sich gegenseitig einnehmen und das Herz warm machen zu lassen, wenn dann die Verhältnisse am Ende nicht stimmen, wenn der Bauch zu breit ist und die Ansprüche zu groß sind, um zu einer bleibenden Verbindung zusammenkommen zu können. Ich meine, der Mann mußte wissen ob das, was er nach seinen Verhältnissen einer Lebensgefährtin zu bieten hat, einer Tochter genügen würde. Selbstverständlich weiß doch gewiß eine jede zur Ehe bereitete Tochter mit wieviel Haushaltungsgeld sie ihren Hausstand führen wollte und führen könnte. Eventuell was sie ihrerseits beisteuern könnte oder wollte, um das ihr wünschbare Behagen zu ermöglichen. Würde ein Hand-

werk- oder Gewerbetreibender, ein Beamter, Aussicht auf Erfolg haben, oder müßte ein Bewerber in Ehren, Amt und Würden stehen, müßte er Akademiker sein, um Aussicht auf Erfolg zu haben? — Der Begriff „geachtete Verhältnisse“ ist sehr dehnbar. Als Angestellter, als Beamter kann man ohne Schuld seine Stellung verlieren, als Gewerbetreibender können Krisen eintreten u. Müßte ein Bewerber also so gestellt sein durch seine Vermögensverhältnisse, daß alle solche Möglichkeiten ihm keine Sorge machen müßten, ihm nichts anzuhängen vermöchten? Auch hat keine der Damen sich darüber geäußert, ob sie im Stande und Willens sei, einen Hausstand ohne Hilfe zu besorgen, um von der Dienstbotenmisere unabhängig zu sein. Alle diese Punkte müßten für die Anregung eines Mannes grundlegend sein. Der Wunsch und das Bestreben allein, einem Mann das Heim zu einer idealen Hinfahrt zu gestalten, kann nicht genügen, denn die Frau muß auch die nötigen Garantien bieten, dies unter gegebenen Verhältnissen auch zu wollen und zu können. Der seriöse Mann, der eine Ehe eingeht, übernimmt damit eine große Verantwortung. Er beschneidet seine persönliche Freiheit und übernimmt ernste Pflichten, für die ihm oft nicht die mindeste Anerkennung zu Teil wird. Das sind materielle Punkte, die zu allererst klar gelegt werden müßten. Und da ist noch eins, das schwer ins Gewicht fällt, Damen, die in irgend einer beruflichen Stellung stehen und über die sich daraus ergebenden Einnahmen nach eigenem Ermessen frei verfügen können, bedenken vielleicht zu wenig, daß sie in der Ehe, wenn diese Einnahmen wegfallen, auch nicht mehr in derselben freien Art verfügen können, sondern daß der Bedarf und das Wohl der häuslichen Gesamtheit allem persönlichen vorangehen muß. Je nach ihrer Art kann diese persönliche Gebundenheit sie unbefriedigt, ja unglücklich machen. So etwas müßte ernstlich in Betracht gezogen werden. Damen mögen solche vorausgehenden Ermächtigungen materiell nennen und eines Liebesverhältnisses unwürdig. Ich aber bin überzeugt, daß bei Außerachtlassung der materiellen Grundlage der ethische Aufbau nur ein Kartenhaus sein kann, das der leiseste Luftzug, ja oft ein bloßer Hauch umzublasen vermag. Ich fasse diese Dinge ernst auf und die Gründung einer Familie halte ich für das ernsteste, so daß ich nur, wenn alles erwogen ist und alles stimmt, den Bedürfnissen meines Herzens Genüge zu leisten, den Mut haben werde. Es gibt ja Naturen, die sich mit einer unbefriedigten Ehe leicht abfinden. Sie nehmen eben so weit es reicht, ihr Junggefellensein wieder auf und lassen die Frau unter äußerlich einwandfreier Form so nebenbei gehen. Mit einem solchen Zerrbild der Ehe könnte ich mich aber nicht abfinden, denn dazu kenne ich mich selber zu hoch. Ich übe mich daher im Warten, vielleicht erblüht mir derweil doch eine Hofe.

D. H.



Sports d'Hiver * Winter Sports

Le froid et le grand air vivifient la peau. Pour prévenir ces accidents, employez chaque jour la vraie, genuine Cold, and sharp strong air injure the skin: in order to avoid this, use every day the Frost und Wetter greifen die Haut an; um ähnliche Folgen zu vermeiden, gebrauche man täglich den echten

CRÈME SIMON PARIS

(X 6339 H) 12171

Moderne Vorhänge

und Etaminstoffe aller Art, sowie Spachtel-Rouleaux und Kupperstoffe finden Sie wohl nirgends in reicherer Auswahl und vorteilhafter, als im ersten Zürcher Vorhang-Versand-Geschäft von

Moser & Cie., Bahnhofstr. 45, Zürich I

reizende Neuheiten in Künstlergardinen

Musterversand nach auswärts. Bei der Mannigfaltigkeit unserer Lager sind etwelche Angaben sehr erwünscht.

Robert Pletscher, Winterthur
Färberei u. chemische Waschanstalt

empfiehlt sich bestens für prompte und exakte Ausführung aller Aufträge. [1921]
Sendungen per Post werden schnellstens retourniert.

MAIZENA

ist seit mehr als 50 Jahren in allen Weltteilen und in jedem Lande bekannt und beliebt als das Beste. [1670]

Engros-Verkauf durch:
Bürke & Albrecht in Zürich und Landquart.

Auch Sie klagen!

weil alle Nahrungsmittel im Preise gestiegen. Warum machen Sie keinen Versuch mit „Sanin“ Schweizer Getreide-Café? „Sanin“ ist nicht nur der beste und billigste Ersatz für den Bohnencafé, er ist zugleich der Gesundheit am zuträglichsten, für Kinder u. Erwachsene, Gesunde und Kranke. „Sanin“-Café, ärztlich wärmstens empfohlen, 2096] ist eine Volkswohlthat im wahren Sinne des Wortes.



Elchima wirkt vorzüglich bei Magenverstimung und deren Folgen: Appetitlosigkeit, auch nervösen Ursprungs. Kräftigungsmittel par excellence. Flasche Fr. 2.50. Zu haben: Urania-Apotheke Zürich, Hecht-Apotheke St. Gallen, sowie übrige Apotheken. [2060]